

Gruter, p. 798. Dieses merkwürdige Monument macht das Bindungsglied zwischen den Römersteinen in Ischl, Aussee und Liezen; es deutet auf den uralten Verbindungsweg des norischen Berglandes mit dem Uferlande an der Donau, des steierischen Ennsthales mit dem österreichischen Traunthale.

Im Preggraben zwischen Göß und St. Lorenzen im obern Murthale

find man in der neuesten Zeit viele Rötermünzen von Silber und Erz, und darunter auch folgende:

Alexander Severus. — Gordianus III. — Philippus Pater. — Otacilia Severa. — Philippus Filius. — Valerianus. — Hostilianus Messius Quintus. — Trebonianus. — Gallus. — Volusianus. — Gallienus. — Salonina. — Saloninus.

Pyrrn.

Auf der Straße am Pyrrn, zwischen den Orten Liezen in Obersteier und Spital am Pyrrn in Oberösterreich, hat man in neuester Zeit bei Straßenarbeiten mehrere antike Trümmer und Münzen von verschiedenen Imperatoren gefunden. Ein antikes Bruchstück einer Ara oder eines Cippus, wie es scheint, aus weißem etrischen Marmor, zeigt einen geflügelten Genius. Eine zweite Antike aus feinem Sandstein und von uralter Arbeit, stellt einen sitzenden nackten Mann vor. Diese Trümmer stehen mit den Römersteinen im Enns- und Paltenthale in Verbindung und bewähren den, auf der peutingerischen Tafel und im antoninischen Reisebuche angegebenen Gang der Römerstraßen durch diese obersteierischen Gegenden. — Beide bezeichneten antiken Trümmer befinden sich im Kunstkabinete zu Admont.

Rabenwaldberg zwischen Pöllau und Anger.

Auf den Abhängen desselben hat man vor vielen Jahren eine römische Meilensäule gefunden, welche später, unbekannt wie und wohin? verschwunden ist. Im Orte Anger befindet sich noch ein Römerstein. Auch im Feistritzthale weiter oben zu Rabensdorf auf dem linken Ufer der Feistritz, und am Fuße des Rabenwaldberges, und zu Rossdorf auf dem rechten Feistritz-Ufer sind römische Antiken gefunden worden. Gleichermassen sollen auch Judensteine mit hebräischen Inschriften in jenen Gegenden getroffen werden. Die römischen Antiken zu Stubenberg und zu St. Johann bei Herberstein lassen wohl begreiflich Römermonumente im obern Feistritzthale erwarten.

St. Madigund am Schöckel.

Q. ANNIO. TERENTINO. ANN. XXXX. ET. ANNIAE. VALENT. . . .

Gruter, p. 857. in monte Schöckel prope Graetz. Oberhalb der Inschrift, welche jetzt nur noch die ersten Siglen zeigt, befinden sich zwei Brustbilder von Mann und Weib. Zwischen den Rö-

mersteinen zu Semriach jenseits des Schöckels und dem zu Kumberg diesseits desselben macht dies Monument das Bindungsglied. Annia Valentina erscheint auf Monumenten in Rom. Gruter, p. 711. n. 2.

Nadfersburg.

C. SEMPRONIVS. SVMMINVS. V. F. SIBI. ET. MVSAE. VX. ET. PRIMO. FIL. AN. IX.

Gruter, p. 826. In Rekasburg. Kindermann, II. p. 151. hat diese Inschrift, mit einer andern fälschlich zusammengesetzt, von Pettau. Sie gehört nach Wildon, wo sie in der Pfarrkirchenmauer gewesen ist. C. Sempronius Secundinus erscheint auf Denksteinen zu Straßgang und Pettau.

In der Umgegend von Nadfersburg oder auf der Stelle der römischen Poststation ad vicesimum lapidem auf der peutingerschen Tafel hat man mancherlei römische Antiken ausgegraben, insbesondere in dem unterhalb Nadfersburg gelegenen Orte Zessendorf (zwischen Luttenberg und Mallegg); in welchem Namen man auch die Station ad Vicesimum erkennen will. — Bei Nadfersburg oberhalb und unterhalb der Stadt, dies- und jenseits der Mur, befinden sich auch Gräberhügel, wie am Leibnizerfelde. — Unterhalb der Stadt am rechten Murufer beim städtischen Ziegelofen wurde ein solcher Hügel im Jahre 1830 aufgegraben, wobei zahlreiche Geräthschaften aus Bronze und Eisen, Schwerter, Dolche, Speerspitzen, Kettenglieder, Trümmer von Harnischen, Räder u. dgl. aufgefunden worden sind, welche sich nunmehr im Schlosse zu Freispurg oberhalb Nadfersburg befinden.

Nann.

Im innern Raume des herrschaftlichen Schlosses befindet sich eine wohlerhaltene römische Meilensäule, welche im Jahre 1827 im Schloßgarten ausgegraben worden ist. Die Inschrift lautet:

IMP. CAES. L. SEPTIMIUS. SEVERVS. PIVS. PERTINAX.
AVG. ARA. ADIA. PARTH. MAX. PONT. MAX. TRIB.
POTEST. VIII. IMP. XI. COS. II. PROC. PP. ET. IMP.
CAES. M. AVRELIVS. ANTONINVS. PIVS. AVG. PRO-
COS. ET. (hier die jetzt mangelnden Namen von Geta.)
CAES. VIAS. ET. PONTES. VETVSTATE CONRVPTAS
RESTITVERVNT.

Diese Meilensäule stand ehemals in Verbindung mit jenen unterhalb der Save im schönen Gurkthale auf der Ebene unter dem Schlosse Thurn am Hart, wo die Spuren des alten Noviodunums noch sichtbar sind, und zu Gurkfeld.

Im Stifte zu Nein bei Grätz.

Hier befinden sich folgende antike Monumente:

- a) Am Stifte neben dem Hauptthore am Canale: ein weißer Römerstein mit dem plastischen Gebilde eines geflügelten Genius, mit gesenkter Fackel, wie es scheint, oder mit einem Stabe in der rechten, und mit einem Becher in der linken Hand.